

# Rezension

## Basiswissen Brandschutz

Band 1: Grundlagen

Gerd Geburtig

2019, 304 S., Stuttgart: Fraunhofer IRB Verlag und Berlin: Beuth ISBN 978-3-7388-0069-2

Für sein jüngstes Buch »Basiswissen Brandschutz – Band 1: Grundlagen« hat Prof. Dr.-Ing. Gerd Geburtig vor allem diejenigen als Zielgruppe ausgewählt, die ohne eine spezielle Fachausbildung einfache Brandschutznachweise im Rahmen ihrer Bauvorlageberechtigung erstellen wollen oder die als Studenten bzw. Wissbegierige einen Einstieg ins Thema suchen. Aber auch der Brandschutzfachplaner, dessen Konzepte über den bloßen Vergleich der Planzeichnung mit den bauordnungsrechtlichen Anforderungen, d. h. über die Präskription der Landesbauordnungen, hinausgeht, wird in diesem Buch Anregungen finden, wie anspruchsvoller und innovativer Brandschutz in Neubau und Bestand zu verwirklichen ist.

In den ersten Kapiteln wird zunächst die historische Entwicklung des Feuerwehrwesens bis hin zu den heute üblichen öffentlichen Feuerwehren dargestellt und gezeigt, wie sich aus den gesellschaftlichen Anforderungen an einen funktionierenden Brandschutz im Zusammenspiel mit den Bedürfnissen der Feuerwehren Regelwerke herausgebildet haben, die bis heute gelten bzw. fortgeschrieben und angepasst wurden und werden. Des Weiteren wird eine Vielzahl unterschiedlicher Brandschutzthemen bis hin zu den Anforderungen an Sonderbauten behandelt und mit Praxis- oder Lösungsbeispielen unterlegt. Für den interessierten Leser werden sich immer wieder neue Aspekte und interessante Sichtwinkel eröffnen.

Für viele Planer interessant, für einige vielleicht ernüchternd, stellt der Abschnitt »Zwanzig klassische Irrtümer des Brandschutzes« zwanzig Begriffe klar, deren Bedeutung und Anwendung in der Erfahrung des Autors häufig zu Irritation und falschen Schlussfolgerungen geführt hat. Hier werden, und das ist lange überfällig, endlich Erklärungen und Definitionen geboten, die geeignet sind, bestimmte Begriffe im Vorbeugenden Brandschutz für alle Beteiligten zu vereinheitlichen und so besser verständlich zu machen.

Im Buch wird weiter gezeigt, wie ausgehend von den globalen Schutzziele, die in den Landesbauordnungen definiert sind, bauwerkstypische Schutzziele abgeleitet werden und wie sich aus der Bewertung des Erreichungsgrads dieser Schutzziele die erforderlichen brandschutztechnischen Maßnahmen ableiten lassen. Dabei geht es vor allem darum, für jede Fragestellung einfache, aber dennoch wirkungsvolle Lösungen zu finden und sich nicht in »maximalem Brandschutz« zu verheddern. Vieles ist beim Bauen im Bestand grundsätzlich anders als bei einem Neubau nach Zeichnung. Hier kommt es zum einen darauf an, die ursprüngliche Intension des bauzeitlichen »Brandschutzkonzepts« zu erkennen und dieses zum anderen auf der Grundlage des aktuellen Stands der Technik so weiterzuentwickeln, dass es den berechtigten Interessen des Bauherren nicht wesentlich entgegensteht. Diese Interessen sind natürlich zunächst finanzieller Art, können aber zum Beispiel auch Denkmalschutz und Ästhetik betreffen. Genau dort setzt der Autor an und bringt wichtige Hinweise und Anregungen, aber auch Algorithmen zur Bestandsaufnahme am Gebäude.

Als kleine Zugaben liegen dem Werk Checklisten für die Brandschutzplanung, eine Liste der für den Brandschutz relevanten Normen und einige Muster-Planungslösungen für Rettungswege an.

Das in gewohnt hoher Qualität hergestellte Softcover-Buch mit seiner tollen Papier- und Druckqualität enthält einen für den interessierten Laien verständlichen Lesestoff, sollte aber auch in keiner Fachbuchsammlung zum Thema Brandschutz fehlen.

Dipl.-Ing. Ronald Eichler, Beelitz

Rezension erschienen in: Der Bausachverständige 6/2019